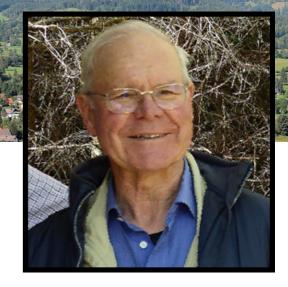
Schneebergpfarren GRÜNBACH - PUCHBERG

In Gedenken an



JOSEF SPREITZHOFER

Er übernahm 1971 die Pfarre von seinem Vorgänger Bernscherer. Bereits im ersten organisierte er die Wahl eines Pfarrgemeinderates, die Bevölkerung in sein Wirken besser einbeziehen zu können. Für mich war es eine große Ehre, als er mich 1987 in dieses Gremium berief, dem ich bis zum Ende seines Wirkens in Puchberg angehörte. Seine Tätigkeiten für die Pfarre hier aufzuzählen, würde diesen Rahmen sprengen. Aber sein großer Stolz war die Vinzenzi Kapelle am Hengst, die er anlässlich seines 60. Geburtstages von der Pfarre erhielt. Dort feierte er auch seinen 80. Geburtstag (Foto). Der Berg war immer seine Leidenschaft, und sein Puchberg hat er vergessen. Er half immer wieder bei Hochzeiten und Begräbnissen aus. Nun hat ihn Gott zu sich berufen. Wir werden ihn nicht vergessen.

Vergelt's Gott!

Inhalt:

Wort des Pfarrers	2
Päpstliches Ehrenzeichen	3
Im Portrait	4
Aus der Pfarrchronik	6
Kinder- und Familienmesse	10
Vom Rad zum Adventkranz	11
Termine	12
Aus dem Pfarrleben Puchbergs:	
Aus dem Pfarrleben Puchbergs: Pfarrflohmarkt	8
_	_
Pfarrflohmarkt	_
Pfarrflohmarkt	_
PfarrflohmarktBäuerinnenchor	8



Liebe Schwestern und Brüder,

über Geschmäcker kann man streiten, sagt man und das wird sicher so sein! So ist sich jeder am nächsten und in den meisten Fällen suchen wir uns sehr wohl aus, was uns gut tut oder eben schmeckt.

Wir kennen es aber auch zur Genüge, dass es Bereiche gibt, wo wir es uns eben nicht aussuchen können bzw. lernen müssen mit neuen Situationen zu leben. Diese Erfahrung musste ich machen, als ich vom Bischof den Auftrag bekommen habe, vor 12 Jahren neben meiner Pfarrgemeinde Puchberg auch Grünbach als Seelsorger zu leiten.

Damals war es eine große Herausforderung und ich bin sehr dankbar gewesen, dass ich in beiden Gemeinden Unterstützung bekommen habe um diese Aufgaben zu meistern. Die Zusammenarbeit unter den Pfarren war und ist zwar nicht immer leicht, man kann aber spüren, wie beide Pfarren dadurch gestärkt werden und einander inspirieren.

Seit 1. September hat sich nach außen hin zwar nichts verändert, aber laut Statuten wurden unsere beiden Pfarren zu einem Pfarrverband verbunden. Beide Pfarren bleiben weiterhin eigenständig, haben aber den Auftrag, noch enger zusammen zu arbeiten. Dass wir als die "Schneebergpfarren" bekannt sind, hilft uns dahingehend sehr wohl, weil dadurch die Identität beider Pfarren damit verbunden ist. "Verbinden" ist wahrlich ein Schlagwort, denn es bringt zum Ausdruck, dass wir gemeinsam einen Weg gehen. "Gemeinsam" – "eine Gemeinschaft des gelebten Glaubens", Anknüpfungspunkte finden, die halten und Kraft geben.

So wie Jesus seine "Gemeinschaft" gegründet hat, so wollen wir in diesem Sinne auch Kirche sein. Uns gegenseitig stärken und die vielen Charismen fördern. Die Türen öffnen und auch für die nächste Generation den Glauben er-leben und vor-leben! Kirche sind wir gemeinsam! Werden wir uns bewusst, dass jeder und jede von uns ein "lebendiger Baustein" unserer Pfarren ist.

Wir freuen uns daher sehr, Euch am 26. November 2023 um 10:00 Uhr zum Startfest des Pfarrverbandes "Schneebergpfarren", gemeinsam mit Bischofsvikar Josef Grünwidel, einladen zu dürfen. Die Festmesse findet in der Pfarrkirche Puchberg statt und wird von Musikantlnnen aus beiden Pfarren musikalisch gestaltet. Anschließend findet eine Agape statt.

Päpstliche Verdienstmedaille "Benemerenti" für OSR Franz Heinz Schemitz



Für sein jahrzehntelanges musikalisches Engagement wurde dem Ersuchen der Erzdiözese Wien um eine päpstliche Würdigung gerne stattgegeben.

Papst Franziskus hat OSR Franz Heinz Schemitz die päpstliche Verdienstmedaille "Benemerenti" verliehen.

Am Freitag, dem 29. September 2023 wurde OSR Franz Heinz Schemitz im Rahmen einer feierlichen Ordensverleihung im Festsaal des erzbischöflichen Palais die päpstliche Verdienstmedaille "Benemerenti" für seinen jahrzehntelangen ehrenamtlichen Einsatz in der Pfarre und Kirche überreicht.

Die päpstliche Verdienstmedaille Benemerenti ("dem Wohlverdienten") ist ein Ehrenzeichen für Verdienste um die katholische Kirche.

Weihbischof Dr. Franz Scharl und ich dankten Heinz Schemitz für seinen unschätzbaren Einsatz für unsere Pfarre Puchberg am Schneeberg und die Kirche.

Herzlichste Gratulation und vergelt's Gott!

Wolfgang Berger



Im Garten des Herrn Diakons

"Bleib auf dem Weg", mahnt Diakon Karl Bachner seine Besucher beim Spaziergang durch seinen Garten.

Die Gartenarbeit und das Nachdenken, das stille Gebet sowie das Staunen über die Schönheit der Schöpfung Gottes ist ihm besonders wichtig.

Woher er die Kraft dazu nimmt, weiß der 90-jährige Theologe genau:

"Ich kenne eine unerschöpfliche Kraft aus der Ewigkeit und die ist grün." Eine Weisheit, die der naturverbundene Diakon bei der naturheilkundigen Benediktinerin Hildegard von Bingen gefunden und für sich angepasst hat.

("Es gibt eine Kraft aus der Ewigkeit und diese Kraft ist grün." - H. v. Bingen)



Seine Bodenständigkeit äußert sich im Schweigen, der Blick auf den mächtigen Schneeberg führt in eine Theologie der Stille.

Bachners Großvater, Johann Zenz, geb. 1876, war Miterbauer des Damböckhauses, sowie später auch dessen Pächter, war Streckengeher der Zahnradbahn und Hüter des Elisabethkircherls und dessen damals noch umzäunten Gartens.

Obwohl der Beruf Karl Bachner nach Wien zog, begann seine Berufungsgeschichte in Puchberg -"Das Wort des Herrn erging damals an mich" (Jeremia 1,4) in einer Zeit, in der er Tod und Auferstehung der Kirche in den Nachkriegsjahren selbst miterleben durfte.

Schon in früher Kindheit ging er mit seiner Mutter in die alte Kirche mit der damals üblichen barocken Inneneinrichtung. Nach der Zerstörung 1945 habe er in der Brandruine viele unvergessliche Gottesdienste miterlebt, die für seine Berufung wegweisend waren. Tief beeindruckt spricht er noch heute vom damaligen Pfarrer, Thomas Bernscherer, der es in seiner unnachahmlichen Art verstanden hat, die Menschen zu trösten, zu stärken und aufzurichten:

"Er (Thomas Bernscherer) ist nicht nur vorangegangen beim Wiederaufbau der steinernen Kirche, sondern er hat auch der Christengemeinde vor Ort unter freiem Himmel ein geistiges Obdach geschaffen. Alle zusammen haben mit ihren Talenten und Geistesgaben Hand angelegt, um wieder Neues in der Kirche und Gemeinde erstehen zu lassen. Und so bin ich mit dieser Kirche und ihren Gläubigen aufgewachsen und mitgewachsen." (Zitat Bachner)

Von dieser Erfahrung geprägt, begann Bachners weiterer Weg – mit einem wachsenden Wunsch, Priester zu werden.

Er verließ seine Heimat Puchberg und machte zunächst eine Buchbinderlehre im Missionshaus St. Gabriel bei Mödling.

Nach einer dreijährigen Lehre wechselte er nach Unterwaltersdorf in die Aufbaumittelschule und anschließend in die 7. Klasse der Oberstufe des humanistischen Gymnasiums Hollabrunn, wo er vor großen Herausforderungen stand, um Anschluss zu finden und die nächsten zwei Jahre bis zur Matura zu bewältigen.

Nach seinem Schulabschluss und der Matura blieb er auf seinem Weg, Priester zu werden, und beantragte die Aufnahme in das Priesterseminar in der Boltzmanngasse im 9. Bezirk, wo er jedoch nur drei Jahre verblieb. Während seines Studiums begann er auch seine Unterrichtstätigkeit in Brennpunktschulen Wiens und durchlief alle Schultypen.

Gemeinsam mit seinem Studienfreund Florian Kuntner unternahm er gemeinsame Radtouren und Wanderungen in ganz Österreich. Kuntner hatte bereits früh eine Vision für die Zukunft der Kirche. Dessen Wahlspruch lautete "Sorge um die Gemeinden" (nach Paulus) und er setzte sich dafür ein, Gemeinden und vor allem pastorale Bereiche auch mit Diakonen zu besetzen. So kam es, dass Bachner 1984 von seinem Freund Weihbischof Florian Kuntner die Diakonatsweihe in der Pfarre Puchberg erhielt, mit der Aufgabe, sich speziell um die Zusammenführung von schulischer und pfarrlicher Verkündigung im diözesanen Bereich zu kümmern. Er wurde als Fachinspektor für das Unterrichtsfach Religion und Diakon zum Bindeglied zwischen den Priestern und Lehrern sowie zwischen den Pfarren und den Schulen.

Durch seine ehrenamtliche Tätigkeit in seiner Heimatpfarre wurde er für viele Puchberger zum »Wochenenddiakon aus Wien«. Ein Ausdruck, der Bachner zum Schmunzeln bringt und wohl "seinem Weg" geschuldet war. Ein Weg, über den er trotz aller Schwierigkeiten und trotz der Wirrnisse der Zeit gerne spricht, um Mitmenschen zu motivieren auf "ihrem Weg" zu bleiben, sich führen zu lassen und Mut zu haben, eine andere Richtung einzuschlagen. So bezeichnet er auch gerne Wanderungen in der Natur als "Schöpfungswege", einen Waldweg als "Oase der Stille und Rast" und seinen Lebensweg als "Weg des Glaubens", dessen Strecke "Zeugnis für den Glauben" gibt.

Michael Schmirl

Nächstes Jahr, am 29. April 2024, dürfen wir mit Hofrat Mag. Karl Bachner sein 40jähriges Diakonat feiern.

Blick auf der Gegenwart in die Grünbacher Pfarrchronik...

Im Laufe der Jahrhunderte und Jahrzehnte haben unsere Pfarren viele Veränderungen erlebt, die sorgfältig in unserer Pfarrchronik dokumentiert sind. Daher freuen wir uns, in den kommenden Ausgaben des Pfarrblatts verschiedene Auszüge aus dieser Chronik mit unserer Leserschaft teilen zu können.

Eintrag von Pfarrer Otto Ganovszky vom Jahre 1973

Am 30. 1. starb Hr. Dechant August Heigl nach zweiwöchigem Aufenthalt im Spital Neunkirchen. Er tat bis zuletzt (82 Jahre alt) in aufopfernder Weise seinen Dienst. Besonders die Kirchenmusik und die Liturgie waren ihm sehr am Herzen gelegen. Er war seit 1935 hier Pfarrer.

Am 4.2. wurde Pfarrer August Heigl unter großer Beteiligung der Bevölkerung zu Grabe getragen; viele Priester. Das Requiem feierte Kardinal Franz König, die Predigt hielt Dechant P. Franz Hierzer von Neunkirchen. Am Grab sprach der Bürgermeister von Grünbach Rudolf Hasun. Die Gemeinde errichtete einen neuen Grabstein. Pfr. Heigl war in der Gemeinde sehr beliebt und geachtet, er war auch ihr Ehrenbürger.

Die provisorische Leitung wurde Dechant P. Hierzer von Neunkirchen übertragen. In dieser Zeit wurde nur an Sonntagen zwei hl. Messen gefeiert und einmal unter der Woche. Infolge des argen Priestermangels wird zum 1. Mal in der Geschichte der Diözese Wien ein Diakon mit der Leitung einer Pfarrgemeinde beauftragt.



Nach Absprache zwischen den Initiatoren Bischofsvikar Msgr. Florian Kuntner, Wr. Neustadt, und dem Pfarrgemeinderat und nach Bekanntgabe bei den Sonntagsgottesdiensten wurde am 8. Juli 1973 der Religionslehrer Otto Ganovszky in der hiesigen Pfarrkirche von Kardinal Dr. Franz König zum Diakon geweiht und in sein Amt eingeführt. Die Bevölkerung beteiligte sich zahlreich.

Der unmittelbare Vorgesetzte des Gemeindeassistenten ist Pfarrer Josef Spreitzhofer von Puchberg. Dieser kommt auch, um die hl. Messen halten, einmal in der Woche (Dienstag) und Sonntag 7 Uhr.

Blick auf der Gegenwart in die Grünbacher Pfarrchronik...

Am Samstagabend hilft der pensionierte Pfarrer von Puchberg, Thomas Bernscherer, gerne aus. An den übrigen Wochentagen und am Sonntagvormittag 9.15 h feiert der Diakon einen Wortgottesdienst mit Kommunionfeiern. Für die Bewohner von Grünbach war diese neue Lösung eine große Umstellung. "Wir haben keinen Pfarrer mehr". Aber im Allgemeinen wurde doch Verständnis aufgebracht.

Im Sommer 1973 wurde die Schule durch den Zubau einer Turnhalle und darüberliegenden Klassen erweitert. Sie war zu klein geworden, da auch die Schüler von Höflein, Willendorf, Zweiersdorf hierherkamen. Den Polytechnischen Lehrgang besuchten auch die Schüler aus Puchberg.



Schon zur Tradition geworden ist die Feldmesse beim Lärbaum Kreuz, wozu der Männergesangsverein "Glück auf" einlädt (26. August); große Beteiligung der Bevölkerung.

Eine gute Beteiligung weisen auch die alljährlichen Wallfahrten auf.

2-mal nach Maria Kirchbüchl (nach Vitus u. Rosalia)

1-mal nach Maria Zell und Mariahilfberg Gutenstein.

Der Pfarrhof war renovierungsbedürftig. So wurden die unteren Räume z. T. umgebaut und hergerichtet. Ein Bad und Wohnzimmer geschaffen. Kanzlei und Küche wurden neu eingerichtet. Die Heizung wurde auf elektrische Nachtspeicheröfen umgestellt. (...) Um dem Brauch des hl. Nikolaus wieder einen religiösen Aspekt zu geben, geht auch ein Vertreter d. Pfarre als Nikolaus in die Häuser, wo es gewünscht wird.

transkribiert und bereitgestellt von Herta Hensler

Flohmarkt



Im Burgsaal der Pfarre Puchberg drehte sich an zwei Wochenden im Juli alles um bunt zusammengewürfelte, gespendete Gebrauchtwaren. PuchbergerInnen und Gäste nutzten und genossen die Gelegenheit zu stöbern und zu kaufen. Der Arbeitsaufwand für den Flohmarkt hat sich gelohnt:

Wir freuen uns über den Reinerlös von € 7.960,00, den wir Pfarrer Berger übergeben konnten. Meinen FlohmarktmitarbeiterInnen und SpenderInnen auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz!

Elisabeth Schröck

Der Bäuerinnenchor Puchberg

Der Bäuerinnenchor Puchberg wurde im Jahre 1991 anlässlich des Bezirksbäuerinnentages Neunkirchen gegründet und wurde zu Beginn von Heinz Schemitz geleitet. Bereits im Jahre 1992 übergab er die Leitung an Hannes Ebner, der seit dieser Zeit für musikalischen Belange verantwortlich zeichnet. Besonders am Herzen liegt den Sängerinnen die Pflege des heimischen Volksliedes und die Gestaltung von Gottesdiensten.



Insbesondere die **Erntedankmesse**, die seit dem Jahre 1994 traditionell vom Chor begleitet wird, ist ein wichtiger Bestandteil des Chorlebens.

Die vom Bäuerinnenchor veranstalteten "Sing mit-Abende" im Burgsaal erfreuen sich großer Beliebtheit. Natürlich tritt der Chor auch gerne bei diversen Festen und Feiern im Jahreskreis auf. Der Chor besteht derzeit aus 19 Sängerinnen. Zum 30jährigen Jubiläum der Gestaltung des Erntedankfestes 2024 kommt auch die vom Chorleiter neu komponierte Messe "Unser Lied nun erklingt" zur Uraufführung. Sie ist bereits die siebente einer Reihe von Messen, die aus der Feder von Hannes Ebner stammen, sechs davon sind im sogenannten Volksliedsatz geschrieben, eine ist mit moderneren Klängen gestaltet.

Caritas-Café 2023





So wie in den vergangenen Jahren nutzten auch heuer wieder viele BesucherInnen das Café im Grünbacher G´schäftl (welches statt der jährlichen Caritas-Haussammlung stattfindet) und die Gelegenheit, frischgebackene Kuchen und Torten zu konsumieren bzw. gegen eine Spende mitzunehmen.

Nebst Kaffee, Getränken, Marmeladen, etc. bot sich auch die Möglichkeit, in einer gemütlichen Atmosphäre nette Gespräche mit den Gästen zu führen. Es konnte ein Reinerlös von € 1.373,00 an die Caritas überwiesen werden.

Wir danken allen BesucherInnen und hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Herta Hensler

Wies'n - Fest in der Pfarre Grünbach

Zahlreiche Gäste waren am Samstag, dem 30. September 2023 auf die Wies'n im Pfarrgarten gekommen. Die BesucherInnen konnten zwischen Weißwurst, heißem Leberkäse, Grillwürsteln und hausgemachten Mehlspeisen wählen. Es gab verschiedene Biere und natürlich durfte bei so einem Fest auch das "Bier vom Fass" nicht fehlen.

Das sonnige Wetter lud zum gemütlichen Sitzen im Garten ein, auch der Pfarrsaal war gut gefüllt. So dauerte das Fest bis in die Abendstunden an.

Die musikalische Begleitung übernahm das Bläserquartett des Musikvereins Grünbach.





Ein herzliches Dankeschön allen Gästen,

ganz besonders dem Referenten unserer Partnergemeinde Emmerting – Herrn Josef/Sepp Fellner – der uns das Bierfass aus Bayern mitbrachte.

Herta Hensler

Kirchentüre

Wir bitten, die Kirchentüre immer fest zu schließen, da sonst das automatische Schloss zum Öffnen und Schließen nicht funktioniert.

Außerdem ersuchen wir Sie, tagsüber die Kirchentür geschlossen zu halten. Das Offenlassen der Tür kann dazu führen, dass der Wind Staub bis zur Orgel trägt, im Herbst Blätter bis zum Marienaltar weht und bei Regen Wasser in die Kirche eindringt. Bei Gottesdiensten und auch sonst, wenn jemand anwesend ist, wird die Türe zur regelmäßigen Durchlüftung offengehalten.

Helfende Hände werden gesucht!

Für den Blumenschmuck in unserer Pfarrkirche sorgen vier engagierte Frauen. Jede Woche wird nach einem "Blumenplan" der Dienst gewechselt.

Wir wären sehr dankbar, wenn sich noch jemand dazu bereiterklären würde, uns bei dieser Aufgabe zu unterstützen.

Auch Blumenspenden oder eine finanzielle Unterstützung werden dankbar angenommen, damit auch in Zukunft unsere Pfarrkirche zur Ehre Gottes schön geschmückt ist.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Einladung

Schneebergpfarren

Kinder- und Familienmesse





Cäcilienkonzert

Sonntag, 19.11.2023 17:00 Uhr Pfarrkirche Grünbach

Gabriel Fauré (1845 - 1924)

REQUIEM OP. 48

sowie weitere Werke von Fauré und César Franck



Wusstest du, dass der erste Adventkranz ein Wagenrad war – mit ziemlich vielen Kerzen?

Die Vorweihnachtszeit ist für viele Menschen auf der ganzen Welt eine Zeit der Vorfreude und Erwartung. Doch woher kommt eigentlich der **Adventkranz**?

Die Wurzeln des Adventkranzes gehen auf den **Diakon Johann Hinrich Wichern** zurück. Er leitete das "Rauhe Haus", eine Einrichtung für Kinder, die keine Eltern hatten. Er wollte den Kindern helfen und kam auf die Idee, einen **besonderen Kalender** für Weihnachten zu bauen.

Er nahm ein altes Holzrad und bestückte es mit 23 Kerzen. Vier dieser Kerzen waren groß und weiß, während die anderen 19 klein und rot waren. Das ist wichtig, denn die vier weißen Kerzen repräsentierten die vier Adventsonntage. Die 19 kleinen roten Kerzen hingegen standen für die Tage, an denen die Menschen zur Arbeit oder zur Schule gingen.

Die Kinder konnten jeden Tag eine Kerze anzünden und gleichzeitig das Zählen üben.

Da der Kranz mit den vielen Kerzen so groß war, wurde die Anzahl der Kerzen später auf **vier** reduziert – genau passend für die **vier Adventsonntage**.

Der Adventkranz, der uns dabei hilft, die **Tage bis Weihnachten** zu zählen und uns auf das Fest vorzubereiten, hat also eine faszinierende Geschichte, an die wir gerne jedes Mal denken, wenn wir eine Kerze auf unserem Adventkranz anzünden.

Wir laden DICH herzlich ein!

mit deinem Adventkranz zur **Adventkranzweihe zu kommen!**Die Termine findest du auf der letzten Seite. **Schicke** uns in der Adventzeit per Mail ein **Foto** von deinem Adventkranz an **info@schneebergpfarren.at**

Wir würden es gerne in der Kirche aufhängen!



Einander Nähe, Geborgenheit, Zeit und Liebe schenken ist die schönste Art zu sagen: Es ist Weihnacht. Irmgard Erath

Wir wünschen allen Pfarrangehörigen gute Tage durch die Advent- und Weihnachtszeit und Gottes Segen fürs neue Jahr.

Pfarre Puchberg

Startgottesdienst des Pfarrverbandes Grünbach - Puchberg 26.11. 10:00 Uhr mit Bischofsvikar Mag. Josef Grünwidl, anschl. Agape Adventkranzweihe, musikalische Gestaltung -02.12. MGV Puchberg, Kirchenchor, Kolofonisten, 18:00 Uhr Bäuerinnen Chor ab 03.12. Jeden Adventsonntag - adventliche 06:30 Uhr Frühmesse 04.12. Hl. Messe zu Ehren der Hl. Barbara 10:00 Uhr ab 06.12. Im Advent sind die Roraten jeweils Mittwoch 06:30 Uhr (anschl. Frühstück im Vitus Saal) und Freitag Nikolaus Hausbesuche 06.12. Voranmeldung per Mail unter ab 15 Uhr info@schneebergpfarren.at 08:30 Uhr Maria Empfängnis - Hochamt 08.12. 17:00 Uhr Weihnachtskonzert -"Young Christmas" in der Kirche – Musikschule Schneebergklang Dr. Karl Rieder, Burgsaal -15.12. Auftaktveranstaltung zur Sonderausstellung 19:00 Uhr "Vermessung der Landschaft – Puchberg und der Schneeberg in alten Karten" 17.12. Adventliche Frühmesse, anschl. Agape der 06:30 Uhr **Firmlinge** Hl. Abend 06:30 Uhr Rorate 15:30 Uhr Kinderkrippenandacht 16:30 Uhr Weihnachtslieder aus aller Welt -24.12. Turmblasen 22:00 Uhr Christmette musikalische Gestaltung Kirchenchor Puchberg unter der Leitung von Ulrike Groier Christtag 25.12. Hochamt - musikalische Gestaltung 08:30 Uhr Kirchenchor Puchberg unter der Leitung von Ulrike Groier 26.12. Stephanitag - Hl. Messe 08:30 Uhr Hl. Messe mit Jahresschlusssegen 08:30 Uhr Hochfest der Gottesmutter Maria 08:30 Uhr 03.-05.01 Sternsinger in Puchberg 06.01. Hochamt Hl. Drei Könige 08:30 Uhr 14.02. Aschermittwoch - Hl. Messe mit 18:00 Uhr Aschenkreuzspendung

Pfarre Grünbach

07.11. 17:00 Uhr	Anbetungstag – anschl. Hl. Messe um 18:00 Uhr
11.11. 14:30 Uhr	Hl. Messe bei der Hubertuskapelle in Schrattenbach
12.11. 10:00 Uhr	Kinder- und Familien- und Täuflingsmesse mit den Young Voices of Church
19.11. 17:00 Uhr	Cäcilia–Konzert in der Pfarrkirche Kirchenchor St. Michael unter der Leitung von Mag. Markus Winkler
02.12. 16:00 Uhr	HI. Messe mit Adventkranzweihe mit den Bläsern der Musikschule unter der Leitung von Hannes Demuth und dem Kirchenchor St. Michael unter der Leitung von Mag. Markus Winkler
03.12. 10:00 Uhr	Hl. Messe zu Ehren der Hl. Barbara Musikalische Gestaltung MGV Grünbach
03.12. 16:00 Uhr	Adventsingen des MGV "Glück Auf" Grünbach unter der Leitung von Martin Bramböck
ab 05.12.	Roraten in der Adventzeit 6:30 Uhr - jeden Dienstag und Donnerstag 7:00 Uhr - jeden Samstag
05.12. ab 16 Uhr	Nikolaus ist unterwegs Anmeldung bei Frau Susanne Legenstein (0676/3984889) oder per Mail unter info@schneebergpfarren.at
08.12. 10:00 Uhr	Maria Empfängnis – Hochamt
09.12. 07:00 Uhr	Kinder- und Familienrorate mit den Young Voices of Church mit anschließendem Frühstück
23.12. 16:30 Uhr	Krippenandacht in Schrattenbach
24.12.	HI. Abend 10:00 Uhr HI. Messe 13:00 Uhr Weihnachtskindergarten 16:00 Uhr Kinderkrippenandacht 20:00 Uhr Christmette mit den Grünbacher Mettensängern unter der Leitung von Martin Bramböck, im Anschluss Weihnachtsweisen mit dem Grünbacher Bläserquartett
25.12. 10:00 Uhr	Christtag Hochamt – musikalische Gestaltung Kirchenchor St. Michael unter der Leitung von Mag. Markus Winkler
26.12. 10:00 Uhr	Stephanitag – Hl. Messe
31.12. 10:00 Uhr	Hl. Messe mit Jahresschlusssegen
01.01. 10:00 Uhr	Hochfest der Gottesmutter Maria
04.01.	Sternsinger in Grünbach
06.01. 10:00 Uhr	Hochamt Hl. Drei Könige
14.02. 08:30 Uhr	Aschermittwoch – Hl. Messe mit Aschenkreuzspendung

Erscheinungstermin des nächsten Pfarrblattes: März 2024